



INHALT:

Seite 2

- SPD-Sommertour
- Vollmacht heißt „volle Macht“!
- SPD gratuliert Wolfgang Crynen

Seite 3

- „Für den Bürger ändert sich nichts“
- Standpunkt! Schuldenbremse

Seite 4

- SPD-Fraktion besucht Nato-Tanklager
- Tolles Ferienprogramm
- DSL-Ausbau kurz vor Fertigstellung

Seite 5

- „SPD bringt Betreutes Wohnen auf den Weg“
- Verkehrssicherheit in Mainhausen
- Gemeindepapier verabschiedet Resolution

Seite 6 und 7

- Konsolidierungspaket „Anpacken - Sparen - Zukunft bewahren“

Seite 8

- SPD Kartoffelfeuer
- Mainhausen ist Wachstumszentrum
- Margret Skrypzak in wohlverdienten Ruhestand
- Attraktives Angebot für Jugendliche
- CDU-Seligenstadt lobt Disser

Seite 9

- Neues Gewerbegebiet am Ostring
- Klausurtagung zum Haushalt in Heimbuchenthal
- Solarthermie am Badensee
- Hans-Christian Falkenberg säubert Bushaltestellen
- Halfpipe für unsere Jugendlichen

Seite 10

- Grandioses Mainfest
- Kein Ärztemangel in Mainhausen
- Rückerstattung der Straßenbeiträge

Seite 11

- Fußballfeld an der Waldstraße
- Bürgerinformationsveranstaltung
- SPD-Sonnenoffensive
- Dank an die Anwohner des Wilhelm-Leuschner-Platzes

Seite 12

- SPD Mainhausen gewinnt den Hessen Löwen 2012

SEHR GEEHRTE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER, LIEBE NACHBARN,

Sie halten heute den neuen Roten Boten der SPD-Mainhausen in den Händen. Wir informieren Sie mit unserer Zeitung erneut anschaulich und sachlich über die Aktivitäten des SPD-Ortsvereines und der SPD-Fraktion in den vergangenen Wochen und Monaten.

Intensiv werden wir auch die Gelegenheit nutzen, auf die Haushaltsplanberatungen für das Jahr 2013 einzugehen. Mit unserem Programm „Anpacken – Sparen – Zukunft bewahren“ haben wir ein Paket geschnürt, das der chronischen Unterfinanzierung der hessischen Städte und Gemeinden in Mainhausen konkret entgegen wirken wird. So werden wir die Schulden tilgung weiter vorantreiben, um unseren Kindern und zukünftigen Generationen, die Chance auf ein funktionsfähiges Gemeinwesen nicht zu verbauen. In den vergangenen Wochen sind hierzu zahlreiche Fehlinformationen in Umlauf gebracht worden, über deren Wahrheitsgehalt wir Sie gerne aufklären.

Gerne schauen wir auch auf die Einlösung unserer Versprechen aus dem Wahlkampf zurück. So schreitet die Umsetzung der Sonnen-Offensive zügig voran, das Betreute Wohnen in Mainflingen steht vor der Umsetzung, die Verkehrssicherheit wird erhöht und in der Wirtschaftspolitik setzen wir neue Akzente. Außerdem werden Sie schnell erkennen, dass unsere Kinder und Jugendlichen nach wie vor einen hohen Stellenwert haben.

Zudem berichten wir gerne über unsere Vereinsaktivitäten. Denn Spaß an der Sache gehört auch zur Arbeit in einer funktionierenden Partei und fördert die Entwicklung von guten Ideen, die Mainhausen voran bringen.

Deshalb sind wir MEHR ALS NUR DAGEGEN!

Viel Spaß bei der Lektüre wünschen Ihnen

Ruth Disser

Kai Gerfelder



MAINHAUSENGERECHT.

SPD-SOMMERTOUR DURCH BEIDE ORTSTEILE

Zwei mal zwei Stunden mit dem Fahrrad durch Mainhausen

Während der Sommerferien trafen sich die Mainhäuser Genossen an zwei Dienstagen, um die kleinste Gemeinde im Kreis Offenbach per Fahrrad zu besichtigen. SPD-Fraktion und Mitglieder haben es sich zur Aufgabe gemacht, sich über beschlossene und anstehende Maßnahmen der Gemeinde vor Ort zu informieren.

Der Start zur Mainflingen-Rundfahrt fand an der Sendefunkanlage statt, wo Pläne zur Errichtung einer Freiflächsolaranlage angesprochen wurden.



Auf dem umfangreichen Programm standen weiterhin das geplante Betreute Wohnen,

die Besichtigung der Skateranlage und des Mainflinger Bolzplatzes. Auf dem Weg zum Main wurden auch die Verkehrssituation in der Brüder-Grimm-Straße und der Spielplatz in der Schillerstraße begutachtet. Am Main schließlich wurden neben der Kilianusbrücke auch das Vereinsheim sowie die neue Anlegestelle in Augenschein genommen.

Die zweite Tour im Ortsteil Zellhausen startete mit der Besichtigung der Verkehrsberuhigungsmaßnahmen am Fahrradweg nach Seligenstadt und führte über den Zellhäuser Badensee ins Industriegebiet. Hier wurden die Erweiterungs- und Umsiedlungspläne von Gewerbebetrieben diskutiert. Weiterhin wurden der Spielplatz in der Wendelinusstraße, der Umbau des Katholischen Kindergartens sowie die Durchfahrtsperre am Bensbruch begutachtet. Auf der Fahrt zum Bahnhof, wo die Parkplatzsituation diskutiert wurde, konnten beide Zufahrtswege besichtigt werden.

Zum Abschluss beider Touren gab es für die Genossen, beim wohlverdienten Feierabendbier, reichlich Gesprächsstoff.

„Prima, dass sich bei beiden Touren, mitten in den Ferien, jeweils elf Radler auf den Weg gemacht haben“, freut sich die stellvertretende Fraktionsvorsitzende Katja Jochum. „Sehr hilfreich waren an den einzelnen Stationen die vielen Hintergrundinformationen. Wir nehmen auch viele Anregungen mit in die Fraktionsarbeit.“

„Toll, dass bereits die Anregung, die Grünfläche am Ortseingang vor dem MAN Roland Gelände zu mähen, durch die Verwaltung umgesetzt wurde. So sieht es dort gleich viel gepflegter aus. Ich freue mich auch sehr darüber, dass durch die Initiative von unserem Fraktionsmitglied Hans-Christian Falkenberg einige Bushaltestellen in beiden Ortsteilen wieder in ansehnlichem Zustand sind. Wenn sich viele verantwortlich fühlen und auch mithelfen, wird es gelingen, unser Mainhausen schön und lebenswert zu erhalten“, ergänzt die Ortsvereinsvorsitzende Gisela Schobbe.



VOLLMACHT HEISST „VOLLE MACHT“!

SPD-Infoabend „Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht“ sehr gut besucht

Nicht erst, wenn es schleichend mehr schlecht als recht geht, sondern schon vorher sollte man sich mit der Frage befassen: Wer soll einmal für mich alle notwendigen Entscheidungen treffen, wenn ich durch eine schwere Krankheit dazu nicht mehr in der Lage sein werde?

Der SPD Ortsverein Mainhausen hatte zu dieser und vielen anderen Fragen in das Kilianushaus eingeladen, und über 40 Interessierte unterschiedlichen Alters waren gekommen. Klaus Holland von der IGSL-Hospiz e.V., der über viel Erfahrung als Hospiz- und Sterbebegleiter verfügt, hielt den Vortrag über Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung.

„Jeder hat das Recht auf freie Entfaltung seiner Persönlichkeit, dazu gehört unwidersprochen das Recht, auch die Gestaltung des Lebensendes frei zu bestimmen – selbstver-

ständig auch durch eine Patientenverfügung als Vorausverfügung“, so Holland in seinem informativen, kurzweiligen Vortrag. Neben vielen Informationen zur Vorsorgevollmacht und zur Betreuungsverfügung erläuterte Holland das neue Patientenverfügungsgesetz. Die wichtigsten Bedingungen für eine Patientenverfügung sind die Schriftform, die Beschreibung der Lebens- und Krankheitssituation, in der die Verfügung in Kraft treten soll und eine Aufzählung bestimmter medizinischer Maßnahmen, die dann gewollt oder abgelehnt werden.

Holland gab auch konkrete Beispiele, wie so etwas formuliert werden kann, damit einerseits der Wille des Patienten eindeutig erkennbar ist und andererseits jede denkbare Situation im Krankheitsverlauf erfasst wird.

Kurzum: Patientenverfügungen sind wirksam und für den Arzt verbindlich, wenn sie klar und ausführlich sind und durch die Ernennung eines Stellvertreters mit Entscheidungsvollmacht ergänzt werden.

Schon während des Vortrags zu dem komplizierten und umfangreichen Thema kam es zu einer lebhaften Diskussion und zu einem Erfahrungsaustausch. „Dieser Abend hat mir viel gebracht“, bedankte sich eine Besucherin bei der Ortsvereinsvorsitzenden Gisela Schobbe.

SPD GRATULIERT WOLFGANG CRYNEN ZUM BUNDESVERDIENSTKREUZ AM BANDE

Der Ehrenvorsitzende des Vereinsrings Zellhausen, Wolfgang Crynen, wurde für seine zahlreichen Verdienste im ehrenamtlichen Bereich mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet. An der Feierstunde im Bürgerhaus Zellhausen nahmen zahlreiche Vertreter der Mainhäuser Vereine teil.

„Wir danken Wolfgang Crynen für sein Engagement für Mainhausen sowie für die angenehme Zusammenarbeit und gratulieren herzlich zu der hochgradigen Auszeichnung“, übermittelt Kai Gerfelder die Glückwünsche der SPD Mainhausen.



„FÜR DEN BÜRGER ÄNDERT SICH NICHTS“

Schuldenabbau in Höhe von 400.000 Euro sowie jährliche Zinseinsparungen von 25.000 Euro durch Waldverkauf

Seit dem Frühjahr 2009 liegt der Gemeinde Mainhausen ein Kaufangebot vom Hessen-Forst für eine Waldfläche am Rande der Mainhäuser Gemarkung vor. Für die Gemeinde Mainhausen bedeutet dies Einnahmen in Höhe von 400.000 Euro, ohne dass sich für die Mainhäuser etwas an der Nutzung des heimischen Waldes ändert. Bereits seit vielen Jahren bewirtschaftet der Hessen-Forst im Auftrag der Verwaltung sämtliche gemeindeeigenen Waldflächen.

Hintergrund: Der Staatsforst ist verpflichtet, seine Gewinne aus dem Verkauf von Forsthäusern und Waldflächen zu reinvestieren und hat daher mehreren Kommunen Angebote zum Aufkauf von Waldflächen unterbreitet. Anliegen des Hessen-Forstes ist dabei die Abrundung der eigenen Flächen. Das 30 Hektar große Areal liegt jenseits der

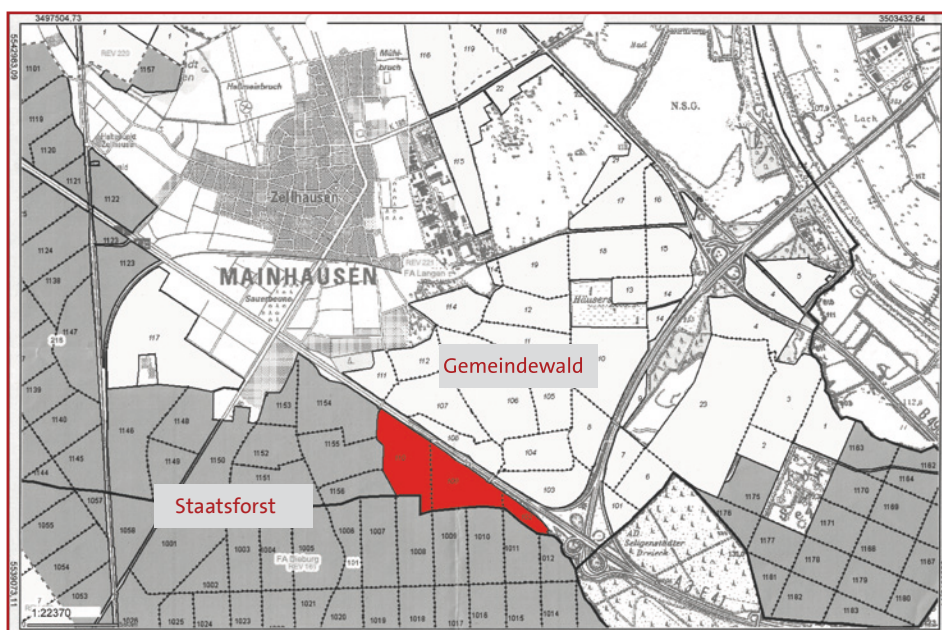
Autobahn A3 inmitten von Staatswald bzw. Babenhäuser Forst (rot markierte Fläche auf dem Kartenausschnitt).

„Ein wichtiges Verkaufsargument für die SPD Fraktion ist, dass sich für den Bürger nichts ändern wird. Es wird durch den Verkauf weder eine Nutzungsänderung noch Zäune oder ähnliches geben. Der Wald steht den Bürgerinnen und Bürgern nach wie vor als Naherholungsfläche zur Verfügung“, erläutert die stellvertretende Fraktionsvorsitzende Katja Jochum. „Jede angedachte Nutzungsänderung bedarf eines umfangreichen Raumordnungsverfahrens, da Wälder nicht einfach umgenutzt werden können.“

Auch an den Grenzen der Gemarkung Mainhausen wird es durch den Verkauf keine Abweichungen geben. Lediglich der Eigentü-

mer der Fläche ändert sich, ähnlich wie bei jedem Grundstücksverkauf.

„Die Gemeindevertreter haben jedes Jahr bei einer Waldbegehung mit Mitarbeitern des Hessen-Forstes die Möglichkeit, sich über die Bewirtschaftung des Mainhäuser Waldes zu informieren. Wer hier aufgepasst hat, weiß, dass diese Bewirtschaftung für die Gemeinde defizitär ist. Gerade die angefragten Wald-Abteilungen erfordern einen erhöhten Pflegebedarf durch die unmittelbare Angrenzung an die Autobahn und werden in den kommenden Jahren keinen Gewinn für die Gemeinde abwerfen. Durch den Verkauf bietet sich dagegen eine Möglichkeit, im Rahmen des Konsolidierungsprogrammes ‚Anpacken - Sparen - Zukunft bewahren‘, weitere Schulden abzubauen und dadurch zusätzlich jährlich Zinszahlungen einzusparen“, so Jochum abschließend.



Karte: Hessen Forst



BESUCHEN SIE UNS IM INTERNET
WWW.SPD-MAINHAUSEN.DE

STANDPUNKT!

BLICK ZURÜCK: ERINNERN SIE SICH AN DIE SCHULDENBREMSE?

Erinnern Sie sich? Es war bei der Kommunalwahl am 27. März 2011: Neben den lokalen Parlamenten hatten Sie die Gelegenheit, die Hessische Verfassung zu ändern. Sie konnten sozusagen mit am ganz großen Rad drehen und direkt in die Gesetzgebung eingreifen. Viele haben davon Gebrauch gemacht – 75 Prozent der Mainhäuser waren dafür, dass zum Ende dieses Jahrzehntes in Hessen keine neuen Schulden mehr gemacht werden dürfen. In Hessen waren es mehr als 70 Prozent.

Der Staat handelt entsprechend und rechtfertigt mit diesem Votum seine Politik: Leistungskürzung und Wegfall von Infrastruktur stehen auf der Tagesordnung. Gleichzeitig hält das Land sich an den Kommunen schadlos, um das Ziel eines

schuldenfreien Hessens zu erreichen: 344 Millionen Euro entfallen jährlich aus dem kommunalen Finanzausgleich. Hessen gibt neben dem Saarland seinen Kommunen die geringsten Zuweisungen. Während in Nordrhein Westfalen fast 900 Euro pro Einwohner in die Städte und Gemeinden fließen, sind es hier etwa 600 Euro.

Gleichzeitig werden soziale Leistungen (z.B. Kinderbetreuung) auf die Kommunen übertragen, ohne die Finanzierung sicher zu stellen. Das führt zu einem Kollaps der Städte, Gemeinden und Kreise. Deswegen klagen die kommunalen Spitzenverbände gegen das Land Hessen.

Vielleicht fragen Sie sich jetzt: Was hat das mit uns hier zu tun? Konkret heißt das: Die

Gemeinde Mainhausen muss wie alle anderen Kommunen zusehen, wie sie den Anspruch ihrer Bürger und die chronische Unterfinanzierung in Einklang bringt.

Schon seit Jahren wird in Mainhausen gespart – jetzt werden die Einschnitte deutlicher. Steuererhöhungen, Grundstücksveräußerungen und Leistungskürzung stehen ins Haus, um zukünftige Generationen vor überbordenden Schuldenlasten zu bewahren.

Vielleicht fragen Sie sich auch: Was hat das mit mir persönlich zu tun: Werfen Sie einen Blick zurück – Erinnern Sie sich an die Abstimmung zur Schuldenbremse?



Kai Gerfelder

SPD -FRAKTION BESUCHT NATO-TANKLAGER Erstmals seit 50 Jahren Besuch von Kommunalpolitikern

Im Rahmen der Reihe „Mainhausen im Dialog“ besuchte die SPD-Fraktion Mainhausen das sogenannte „Nato-Tanklager“ im Wald Richtung Stockstadt. Mit dem Betrieb dieser bundeseigenen Anlage ist die Fernleitungs-Betriebsgesellschaft (FBG) beauftragt, die sich ebenfalls mehrheitlich im Bundeseigentum befindet. Begrüßt wurden die örtlichen Kommunalpolitiker durch den Betriebsleiter Herrn Zange und Herrn Elfner, Leiter des Betriebsservices der FBG mbH in Idar-Oberstein.



Hatte das Tanklager früher in den Zeiten des Kalten Krieges eine zentrale militärische Bedeutung, so wird es heute bei Bedarf auch zur Versorgung ziviler Kunden am Flughafen Frankfurt mit Kerosin genutzt. Die Anlage im Mainhäuser Wald hat jedoch in erster Linie Lagerfunktion. Vier der ursprünglich sieben Tanks wurden zwischenzeitlich stillgelegt, die verbliebenen drei aufwändig saniert.

Wartung und Sicherheit waren naturgemäß ein zentrales Thema für die Besucher. Da Kerosin aus dem gleichen Raffinat wie

Diesel hergestellt wird, ist die Explosionsgefahr eher gering. Zur Wartung der hohen Sicherheitsstandards ist die Anlage fernüberwacht und mit der Rettungsleitstelle in Dietzenbach sowie mit dem Kontrollraum der FBG mbH in Idar-Oberstein verbunden. Rund um die Uhr haben darüber hinaus drei Mitarbeiter Rufbereitschaft. Bei einem Leck gäbe es aufgrund zahlreicher Sensoren sofort Alarm und der betroffene Behälter würde leer gepumpt. Zur regelmäßigen Wartung der Pipeline wird ferner ein sogenannter „Molch“ durch die Leitung geschickt.

Die Kommunalpolitiker unter der Führung von Bürgermeisterin Ruth Disser und dem Ersten Beigeordneten Hans-Joachim Funke konnten bei dem Besuch alle Räumlichkeiten besichtigen, darunter die Überwachungszentrale, die Notstromaggregate, die Löschwasserzisternen und die Pipeline-Schieber.

„Der Besuch war für uns sehr aufschlussreich und hat uns einen guten Eindruck davon verschafft, was sich hinter dem Zaun im Mainhäuser Wald verbirgt“, so Hans-Christian Falkenberg von der SPD Fraktion. „Darüber hinaus haben wir erfahren, dass wohl seit 50 Jahren kein Mandatsträger in dem Tanklager zu Besuch war. Vielen Dank an die Mitarbeiter der FBG für die interessante Führung und die ausführlichen Informationen.“



DSL-AUSBAU KURZ VOR FERTIGSTELLUNG „Zahlreiche Alternative vorhanden“

Die Arbeiten zur Erschließung der Gemeinde Mainhausen mit höheren Breitbandgeschwindigkeiten durch die Firma OR-Network sind fast abgeschlossen. Geschwindigkeiten von 4 Mbit/s bis 16 Mbit/s werden in Kürze im gesamten Ort möglich sein und damit die Anbindung an das WorldWideWeb deutlich verbessern.



Dies ist auch ein weiterer Schritt zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Gemeinde Mainhausen gegenüber anderen Kommunen, denn eine ordentliche DSL-Versorgung ist heutzutage nicht nur für Gewerbebetriebe, sondern auch für Familien ein Standortkriterium.

„Da die Konkurrenz in diesem Bereich nicht schläft, haben auch die anderen Anbieter ihr Angebot zwischenzeitlich deutlich verbessert und bieten mit der LTE Funktechnik Alternativen mit deutlich höheren Bandbreiten als die bisherigen leitungsgebunden Techniken. Die LTE Funktechnik basiert auf dem alten Frequenzbereich des analogen Rund- und Fernsehfunks und kann in naher Zukunft Geschwindigkeiten von 100Mbit/s bereitstellen“, erklärt Michael Jochum.

Durch unsere Initiative zum Breitbandausbau ist in Mainhausen inzwischen ein deutlich breiter aufgestelltes Angebot entstanden, das nicht nur von einem Anbieter abhängig ist und vielen Bürgern die Möglichkeit bietet, beim bisherigen Provider zu verbleiben.

TOLLES FERIEPROGRAMM FÜR MAINHÄUSER KINDER „Die Verwaltung leistet großartige Arbeit in finanziell schweren Zeiten“

Ein ausdrückliches Lob möchte die SPD der Gemeindeverwaltung - vor allem den zuständigen Mitarbeiterinnen - sowie den ehrenamtlich Aktiven aus den Organisationen für das hervorragende Betreuungsangebot während der hessischen Sommerferien aussprechen.



„Die Gemeinde Mainhausen leistet damit einen kontinuierlichen Beitrag zur Jugendarbeit und bietet den Eltern eine verlässliche Betreuung in den Schulferien“, erläut-

tert die Sozialausschussvorsitzende Gisela Schobbe. Zu Beginn der Ferien organisierte die KJG Zellhausen ihr jährliches Zeltlager, im Anschluss standen die Ferienspiele sowie ein Zirkusprojekt auf dem Programm.

Gemeinsam mit dem Angebot der betreuenden Grundschulen besteht somit durchgehend über 6 Wochen ein Ferienangebot für alle berufstätigen Eltern und deren Kinder. „Wir begrüßen es sehr, dass dieses Angebot auch in Zeiten leerer Kassen von



der Verwaltung erhalten, ja sogar ausgebaut wird. Gerade auch in Zeiten, in denen Stimmen laut werden, die Gemeinde würde zu wenig für Kinder und Jugendliche anbieten, sei dies erwähnt“, so Gisela Schobbe.



„Ebenfalls bedanken möchten wir uns auch bei den Vereinen, ohne deren Mitarbeit der 3. Mainhäuser Kindertag nicht hätte stattfinden können. Besonders freuen wir uns, dass auch aus dem Kindertag heraus bereits wieder ein neues Angebot geboren wurde. Zukünftig wird es ein regelmäßiges ZUMBA Angebot für Kinder in Mainhausen geben“, so Schobbe abschließend.

„SPD BRINGT BETREUTES WOHNEN AUF DEN WEG“ FWD-Hausbau hat Zuschlag erhalten / Guschlbauer: „Gutes Verhandlungsergebnis“

Das Projekt „Betreutes Wohnen“ im Ortsteil Mainflingen steht kurz vor der Verwirklichung. In der Gemeindevertretersitzung im März dieses Jahres stimmten die Sozialdemokraten für den Verkauf einer 2.615 Quadratmeter großen Fläche im Mainflinger Neubaugebiet an die Firma FWD-Hausbau. Die Planungen laufen zwischenzeitlich auf Hochtouren.



Der Investor verpflichtet sich, insgesamt 31 barrierefreie Wohneinheiten nach DIN 18025 zu errichten. Die Wohnungen sollen eine Größe von 51 bis 81 Quadratmeter erhalten.

ten. Zusätzlich entsteht ein Gemeinschaftsraum in einer Größe von 122 Quadratmeter. Der Bezug der Wohnungen bleibt Personen mit einem Mindestalter von 60 Jahren oder einem Behinderungsgrad von mindestens 50 Prozent vorbehalten.

Die Gemeinde erzielt einen Verkaufserlös in Höhe von rund 693.000 Euro, beteiligt sich im Gegenzug an der Errichtung des Gemeinschaftsraums und sichert sich dort Nutzungsrechte. Angesichts des Kaufvertrages von FWD-Hausbau spricht Herwig Guschlbauer von einem guten Ergebnis. „Ursprünglich hatte FWD 20 Euro pro Quadratmeter weniger für das Grundstück geboten. Bürgermeisterin Disser hat diesbezüglich gut verhandelt. Wir sind glücklich darüber, dass es endlich gelungen ist, das Projekt, für das wir so lange gekämpft haben, zu vollenden. Wir glauben auch, dass wir mit FWD einen guten Partner gefunden haben. Anfang des Jahres konnten wir uns persönlich von der Qualität eines FWD-Objektes in Reichelsheim (Odenwald) überzeugen.“

Das Interesse am Konzept scheint in Mainhausen erwiesenermaßen hoch: Eine Umfrage hat ergeben, dass die Befragten dem Projekt positiv gegenüber stehen. Auch an der Informationsveranstaltung im Bürgerhaus Zellhausen herrschte reger Betrieb. „Angesichts des demografischen Wandels sehen sich viele ältere Menschen frühzeitig nach einer Wohnalternative um. Das Projekt ‚Betreutes Wohnen‘ bietet die Möglichkeit, auch mit einem Handicap so lange wie möglich in der eigenen Wohnung zu bleiben“, erläutert Guschlbauer.



Die Ausgestaltung der Betreuung wird nach Bezug mit den Bewohnern abgesprochen. Neben einer Basisleistung (Sprechstunde, Beratung etc.) können dann bei zunehmender Bedürftigkeit Zusatzleistungen in Anspruch genommen werden. „Wir denken, dass es sich hier um ein gutes Projekt mit einem sozialen Anspruch handelt.“

VERKEHRSSICHERHEIT IN MAINHAUSEN ERHÖHEN Weitere Tempo-30 Zonen geplant

Die Zeit seit der Amtsübernahme durch Bürgermeisterin Ruth Disser hat einen Quantensprung in Sachen Verkehrssicherheit gebracht: Verkehrsberuhigungsmaßnahmen in den Wohngebieten, Ausweisung von ersten Tempo-30-Zonen, die Querungshilfe an der TGZ-Turnhalle, Markierungsarbeiten in der Ringstraße und der Brüder-Grimm-Straße, stationäre Geschwindigkeitsüberwachung an der Babenhäuser Straße und der Zellhäuser Straße, der Kreisel am Aurelius-Hof und letztlich die Ampel an der Käthe-Paulus-Schule, haben die Verkehrssicherheit auf Mainhausens Straßen immens erhöht.

Das mit den Stimmen der SPD verabschiedete Verkehrssicherheitskonzept der Bür-

germeisterin wird nun die nächsten Schritte einleiten. Der Zusatzvorschlag der CDU Fraktion, für zusätzliche Schilder mit dem Text „Freiwillig 30 auf Nebenstraße“ wurde aufgenommen. Wir gehen davon aus, dass die Antragsteller mit gutem Beispiel vorausgehen.

Darüber hinaus werden jedoch feste Tempo-30-Zonen auf allen Straßen abseits der Hauptverkehrsstraßen ausgewiesen. Hervorzuheben ist dabei, dass die Tempo-30-Zone nicht nur durch das obligatorische Schild alleine, sondern darüber hinaus mit deutlich sichtbaren Fahrbahnmarkierungen (Haifischzähne) angekündigt werden. Weitere Markierungsarbeiten sind für

die Haushaltsjahre 2013 - 2014 vorgesehen. Im Anschluss wird entschieden, ob zusätzliche Bodenschwellen vor Kindergärten und Schulen trotz Temporeduzierung notwendig sind.



GEMEINDEPARLAMENT VERABSCHIEDET RESOLUTION „Mehr Haltezeiten am Zellhäuser Bahnhof“

Der Bahnhof Mainhausen-Zellhausen wird bereits von sehr vielen Berufspendlern genutzt und hat gerade jetzt nach seiner Modernisierung nochmals an Attraktivität gewonnen. Täglich nutzen viele Bürger diese bequeme Möglichkeit, um ihre Arbeitsplätze im Rhein-Main-Gebiet zu erreichen oder um Anschluss an die nächstgelegenen Fernbahnhöfe zu finden. Leider wird der Bahnhof Mainhausen-Zellhausen nicht auf allen Linienfahrten der Odenwaldbahn (VIAS) angesteuert. Dies ist insbesondere zu den Hauptverkehrszeiten des Berufsverkehrs der

Fall, so dass zurzeit sehr viele Pendler aus Mainhausen aus Flexibilitätsgründen auf den Bahnhof in Seligenstadt ausweichen müssen und dafür wieder den PKW nutzen. So gibt es zum Beispiel im Feierabendverkehr am Bahnhof Mainhausen-Zellhausen große Haltelücken (16:22 Uhr bis 17:49 Uhr), was nicht zur Attraktivität für Pendler beiträgt. Allein durch Verspätungen von S-Bahnen aus Richtung Frankfurt/Offenbach kann die VIAS-Bahn oftmals nicht mehr pünktlich erreicht werden, so dass Pendler am Bahnhof

Hanau für 1,5 Stunden festsitzen.

„Aus diesem Grund haben wir erneut eine Resolution eingebracht, den Bahnhof Mainhausen-Zellhausen mit den nötigen Haltezeiten während des Berufsverkehrs auszustatten. Zwischenzeitlich hat die Kreisverkehrsgesellschaft auf unsere Initiative reagiert und bietet ein Gespräch mit den gemeindlichen Gremien an“, freut sich Sozialausschussmitglied Frank Simon.



Erfolge seit 2004

„Die aktuelle Finanzkrise ist im kommunalen Bereich durch drastische Einbrüche bei den Steuereinnahmen, vor allem aber durch gleichzeitig gestiegene Ausgaben gekennzeichnet. Selbst bei einer Erholung der Konjunktur ist nicht so bald mit einer Trendwende zu rechnen.“ Mit diesen Worten wurde das Haushaltssicherungskonzept „Projekt 2007 Zukunft Mainhausen – Handeln für Morgen“ vom Juni 2004 eingeleitet. Das war das erste Haushaltssicherungskonzept und es enthielt viele Maßnahmen, die Ausgaben verringerten und Einnahmen erhöhten. So wurden erstmalig die Anzahl der Parlamentarischen Sitzungen begrenzt, Kürzungen bei den Verfügungsmitteln und Repräsentationen vorgenommen und die Vereinsförderung um 20 % gesenkt. Insgesamt wurden die Einnahmen um 140.509 Euro erhöht und die Ausgaben um 185.100 Euro gesenkt.

Beim Haushaltsplanentwurf 2007 konnte ich stolz verkünden: „Der Verwaltungshaushalt des Jahres 2007 ist erstmals seit vielen Jahren ausgeglichen.“

Einführung der Doppik

Mit dem Haushaltsplan für 2008 stellte die Gemeinde Mainhausen auf die doppische Haushaltsführung um. Dabei mussten in der Haushaltsführung Positionen wie Pensionsrückstellungen oder Abschreibungen beziffert werden. Der Haushaltsplan wies durch diese Umstellung erneut einen Fehlbetrag aus, was weitere Anstrengungen zur Haushaltssicherung notwendig machte. Zwischenzeitlich wurde weitere vier Jahre gekürzt, gestrichen, gespart.

Besonders schlimm ist, dass die erzielten Einsparungen z.B. durch die Erhöhung der Kreis- und Schulumlage und Kostensteigerungen in der Gebäudeunterhaltung regelmäßig wieder aufgefressen werden.

Dann heißt es: Die Kommunen müssen eben sparen und die sogenannten freiwilligen Leistungen sollen entfallen. Im Gegenzug aber sind die Kommunen verpflichtet, für ihre Bürger lebenswichtige Einrichtungen, wie Wasserversorgung, Abwasserentsorgung, eine einsatzbereite und gut ausgestattete Feuerwehr, Kindergärten, Friedhöfe usw., ununterbrochen und krisenfest vorzuhalten.

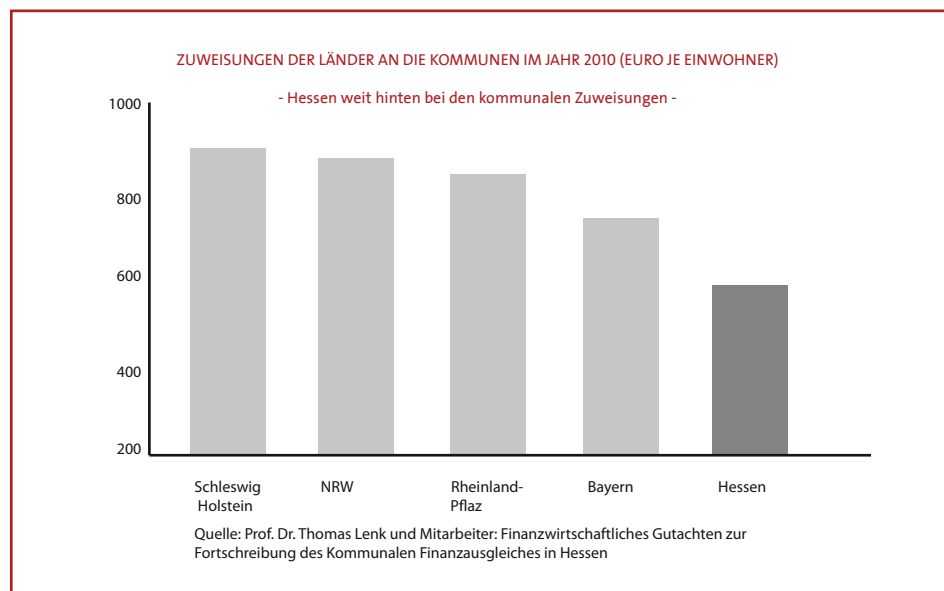
Die Kommunen stehen dabei immer dann in der Verantwortung, wenn die Bürger auf einen Ansprechpartner vor Ort angewiesen sind. Und Bund und Land übertragen ständig weitere Aufgaben auf die Gemeinden.

Verantwortung von Bund und Land

Die Forderung nach einer sinnvollen Kommunalfinanzreform wird immer lauter, bleibt aber beim Land Hessen ungehört oder zumindest wenig beachtet. Inzwischen klagen die kommunalen Spitzenverbände gegen das Land. Land und Bund müssen sich dringend etwas einfallen lassen.

Norbert Blüm (CDU) sagte in diesem Zusammenhang etwas Treffendes:

„Alle wollen den Gürtel enger schnallen, aber jeder fummelt am Gürtel des Nachbarn herum.“



Der finanzielle Rahmen reicht nicht, um die gesetzlichen und hoheitlichen Aufgaben zu erfüllen. Den Beweis für diese Aussage habe ich mit dem sogenannten „Kahlschlagsszenario“ zum Haushaltsplanentwurf 2011 angetreten. Diese Auflistung zeigt die Schiefelage sehr deutlich. Selbst wenn alle Punkte des Kahlschlagszenarios umgesetzt würden, also alle freiwilligen Leistungen gestrichen, Liegenschaften verkauft und einzelne Produktbereiche wie der Bauhof, ausgliedert würden, selbst dann hätten am Ende für 2011 noch rund 300.000 Euro gefehlt.

Im Volksmund heißt es: „Man kann nur das Geld ausgeben, das man tatsächlich hat.“

Wenn wir die Sparvorschläge nicht konsequent umsetzen, können dauerhaft nicht mal die gesetzlich vorgegebenen Aufgaben erfüllt werden. Wahrscheinlich müssten wir ab Oktober oder November eines Jahres die Verwaltung und die Kindertagesstätten schließen, die Wasserversorgung, die Entsorgung, die Müllabfuhr und die Bauhofleistungen einstellen und das Personal unbezahlt freistellen.

Das geht nicht und das will auch niemand. Trotzdem muss gespart werden, wir müssen den Gürtel enger schnallen und unsere Ansprüche senken, darüber sind sich alle einig.

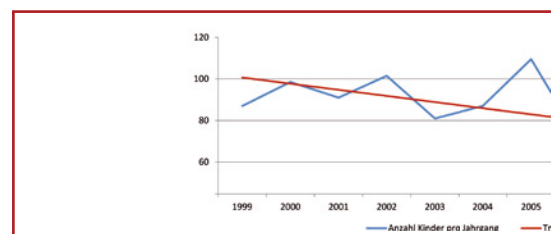
Haushalt 2013

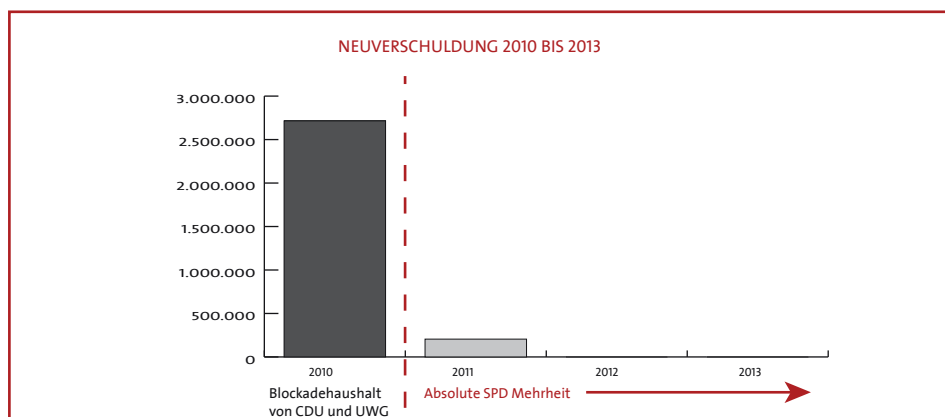
Derzeit beraten wir den Haushaltsplanentwurf 2013 und ein weiteres Haushaltskonsolidierungskonzept.

Waren die Maßnahmen der ersten Pakete zwar nicht schön, so tut Haushaltssicherung in den letzten Jahren und vor allem im nächsten Jahr richtig weh.

Keine Neuverschuldung stattdessen Tilgung von Krediten

Im Jahr 2013 ist wiederholt keine Neuverschuldung vorgesehen und die Tilgung der bestehenden Darlehen wird von mir und der SPD-Fraktion vorangetrieben; leider kann aber auch nur das Notwendigste investiert werden. Es sind keine großen Maßnahmen möglich, auch wenn Vieles zum Erhalt unserer Werte erforderlich wäre. Beispielhaft sei nur an das Bürgerhaus in Zellhausen erinnert: die Renovierungsbedürftigkeit dürfte außer Frage stehen.

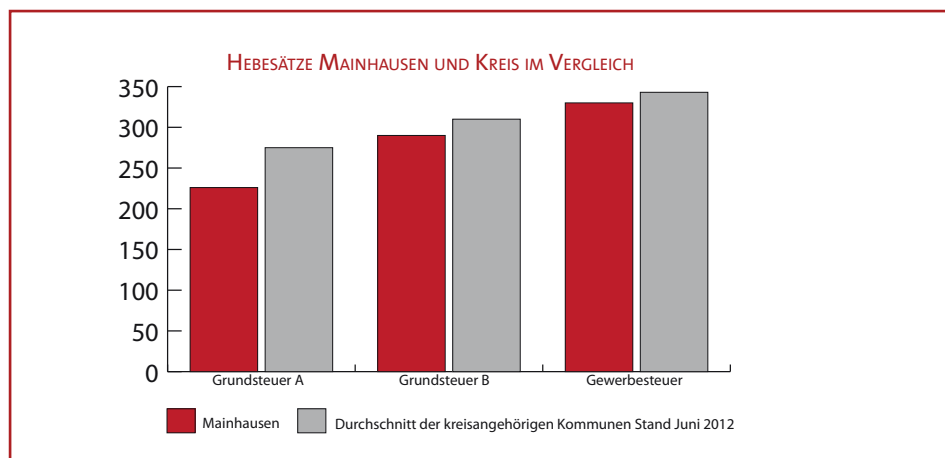




Maßvolle Einschnitte

Es ist vorgesehen, weiter an den freiwilligen Leistungen zu kürzen, Steuern und Gebühren zu erhöhen und weitere freiwerdende Stellen zu streichen. Dabei sorgen gerade die Stellenstreichungen dafür, dass die bisher erbrachten Leistungen so nicht mehr aufrechterhalten werden können.

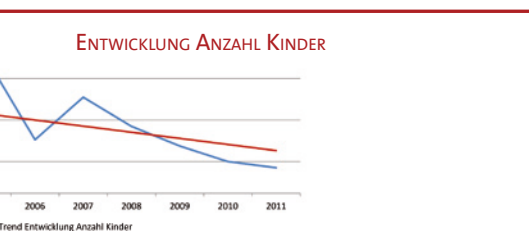
Angeichts der sinkenden Kinderzahlen, der geringen Nutzung und der veränderten Struktur in den jeweiligen Bereichen, ist die Umwidmung von zwei Spielplätze eine Entscheidung, die getroffen werden muss!



Verwaltungsintern wurden die bisher gestrichenen Stellen durch interne Umverteilung und Veränderungen im Aufgabengebiet aufgefangen. Doch dabei ist die Grenze des Möglichen erreicht. Es kann nicht erwartet werden, dass mit noch weniger Personal alles genauso erledigt wird wie vorher. Durch den gemeindlichen Bauhof werden regelmäßig rund 65 Hektar Grünflächen gepflegt. Darin enthalten sind auch die acht Spielplätze und der Jugendplatz in Mainflingen. Dazu gehört das regelmäßige Wechseln des Sandes sowie das Warten und Reparieren der Spielgeräte ebenso, wie das zweimal wöchentliche Reinigen. Bei der geplanten weiteren Kürzung im Stellenpool sind diese Aufgaben so nicht mehr zu erfüllen und wir müssen auch hier Abstriche machen.

Für Mainhausen sind das nun die ersten harten Einschnitte. Während in anderen Kommunen schon Bürgerhäuser, Schwimmbäder, Büchereien und vieles mehr geschlossen wurden, können wir noch auf diese Einrichtungen, sogar doppelt, zurückgreifen, obwohl schon viel gekürzt, gestrichen und eingespart wurde.

Immer mit dem Blick auf Ausgeglichenheit und möglichst nicht auf den Schultern einzelner.



Kinder behalten Priorität



Bisher wurden und werden keine Kürzungen im Bereich der Kinderbetreuung vorgenommen, im Gegenteil, dieses Angebot wurde erweitert und verbessert.

Genauso wenig liegt es in unserem Interesse, die hervorragende Jugendarbeit der örtlichen Vereine zu schwächen oder die Zuschüsse für die kirchlichen Kindertagesstätten und den betreuenden Grundschulen zu kürzen. Im Gegenteil, gerade in diesen Bereichen haben und müssen wir auch künftig nachlegen.

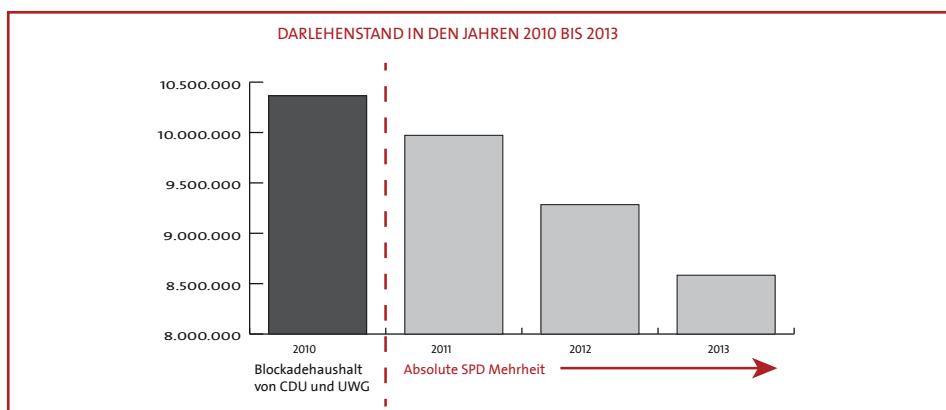
Mut zu unpopulären Entscheidungen

Wir sind am Ende der „einfachen“ Sparmöglichkeiten, die man kaum spürt. Es geht jetzt ans „Eingemachte“. Solange andere Ebenen nicht endlich den finanziellen Rahmen schaffen, damit Kommunen ihre Aufgaben erfüllen können, solange werden wir sparen müssen. Oder wir hinterlassen unseren Kindern einen Schuldenberg, den sie nicht bewältigen können.

Sparen heißt eben auch „Verzicht üben“ und sich von Liebgewonnenem trennen. Es müssen unpopuläre Entscheidungen getroffen werden, denn wenn alles so bleiben soll wie bisher, egal ob genutzt oder nicht, üben wir keinen Verzicht und sparen nicht.

Ein amerikanischer Milliardär hat behauptet, dass „man Sparmaßnahmen ergreifen muss, wenn man viel Geld verdient. Sobald man in den roten Zahlen ist, ist es zu spät.“ Folgt man diesem Satz, dann hat Mainhausen den richtigen Zeitpunkt zum Sparen um rund fünfzehn Jahre verpasst und ist heute an einem Punkt, der keine andere Möglichkeit mehr lässt.

Ihre Ruth Disser



SPD KARTOFFELFEUER WIEDER MIT GUTEM ZUSPRUCH

Bundestagskandidat Jens Zimmermann zu Besuch

Trotz der Wetterlage war das diesjährige Kartoffelfeuer der SPD Mainhausen gut besucht. Auch ohne großes Lagerfeuer, das bei dem starken Wind aus Sicherheitsgründen ausbleiben musste, herrschte großer Andrang am kleinen Feuer beim Stockbrotgrillen. Die hausgemachte Kartoffelsuppe, sowie Kartoffelpuffer und Waffeln waren am Ende des Abends ausverkauft.

„Wir freuen uns sehr, dass unser Kartoffelfest auch in diesem Jahr wieder guten Anklang bei der Bevölkerung gefunden hat. Besonders für die Familien ist das Fest am Badesee mit Kinderprogramm ein kleines Highlight im Herbst geworden“, berichtete die Ortsvereinsvorsitzende Gisela Schobbe. „Ein besonderer Dank geht wieder an die Helfer der DLRG, die mit ihren Bootsfahrten die kleinen sowie die großen Besucher begeistern.“

Über den Besuch des Bundestagskandidaten Jens Zimmermann aus Groß Umstadt haben sich die Mainhäuser Genossen besonders gefreut. In angenehmer Atmosphäre bestand die Möglichkeit, den Kandidaten besser kennen zu lernen und das eine oder andere Gespräch zu führen - beim Essen oder während der Bootsfahrt auf dem Mainflinger Badesee.



ATTRAKTIVES ANGEBOT FÜR JUGENDLICHE

BOLZPLATZ IN MAINFLINGEN SANIERT

Der Allwetterplatz an der Jugendfreizeitanlage in Mainflingen ist unter erheblichem finanziellen Aufwand saniert worden.

„Damit die Kinder und Jugendlichen den Platz wieder gefahrlos nutzen können, haben wir mit dem Haushaltsplan 2012 die erforderlichen Mittel trotz angeschlagener Finanzlage gegen die Stimmen der anderen Fraktionen zur Verfügung gestellt“, so Jan Triebel von der SPD-Fraktion.



Die Oberfläche des Platzes an der Sportanlage im Ortsteil Mainflingen war stark beschädigt, die Kunststoffoberfläche hatte sich teilweise gelöst. Die Sanierungskosten beliefen sich auf rund 53.000 Euro.

„Wir leisten damit einen kontinuierlichen Beitrag zum Erhalt der gemeindlichen Infrastruktur, insbesondere für unsere Kinder und Jugendlichen“, so Triebel abschließend.



MARGRET SKRYPAK IN WOHLVERDIENTEN RUHESTAND

Nach 32 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit in der Gemeindebücherei in Mainflingen geht Margret Skrypzak in den wohlverdienten Ruhestand. In dieser Zeit war es stets ihr

Anspruch, das Angebot aktuell zu halten und bei vielen Veranstaltungen Mainhäuser Kinder an das Lesen heranzuführen. „Wir bedanken uns für die geleistete Arbeit und wünschen Margret Skrypzak alles Gute. Den beiden Nachfolgerinnen wünschen wir viel Erfolg bei der Betreuung der Bücherei“, so Peter Triefenbach vom Sozialausschuss.

MAINHAUSEN IST WACHSTUMSZENTRUM

SPD Mainhausen erfreut über gute Wirtschaftsförderung

Seit dem Jahr 2000 hat Mainhausen bei der Entwicklung der Handelsregister-Unternehmen ein Wirtschaftswachstum von 20 Prozent zu verzeichnen. Damit liegt Mainhausen gemeinsam mit Dreieich (21,5 Prozent) und Seligenstadt (44,1 Prozent) an der Spitze des Landkreises Offenbach und deutlich über dem Kreisdurchschnitt von 11,3 Prozent.

„Alfred Clouth, Präsident der IHK Offenbach bezeichnet Mainhausen gar als Wachstumszentrum. Diese Zahlen aus dem Leitartikel der ‚Offenbacher Wirtschaft‘, dem Mitgliederblatt der IHK Offenbach, freuen uns, denn sie sind ein Zeichen für gute Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Wirtschaft“, erläutert Katja Jochum, stellvertretende Fraktionsvorsitzende der SPD Mainhausen und Vorstandsmitglied im örtlichen Gewerbeverein.

In der aktuellen IHK-Studie „Zukunftsperspektive für die Region Offenbach am Main“ schneidet Mainhausen auch bei den Punkten Kaufkraftindex und Steuereinnahmekraft sehr positiv ab. So hat Mainhausen

mit einem deutlichen Plus von 9 Prozent in den Jahren 2000 bis 2009 den prozentual größten Kaufkraftzuwachs im Kreis Offenbach zu verzeichnen. Die Städte Rodgau (+5 Prozent) und Seligenstadt (+4 Prozent) liegen deutlich dahinter, Offenbach muss im gleichen Zeitraum gar einen Rückgang der Kaufkraft von Minus 13 Prozent verkraften.

„Die Arbeit von Bürgermeisterin Disser im Bereich der Wirtschaftspolitik und des Standortmarketings trägt Früchte. Ganz sicher spielt auch das Engagement des Gewerbevereins mit seinem Vorsitzenden Peter Dievernich eine wichtige Rolle für das positive Erscheinungsbild“, führt Jochum aus.

„Aber wir dürfen uns in Mainhausen auf diesen positiven Zahlen nicht ausruhen“, warnt Jochum. „Die IHK-Studie kommt zu dem



Schluss, dass der Landkreis Offenbach insgesamt dringend an einem positiveren Image arbeiten muss, um auch in der Zukunft als starker Wirtschaftsstandort zu existieren.“

CDU-SELIGENSTADT LOBT DISSER

Mainhausen sei gutes Vorbild

Ein unerwartetes Lob erhielt SPD Bürgermeisterin Ruth Disser im August von der Seligenstädter CDU. In der Diskussion um den Wegzug der Firma De'Longhi aus Seligenstadt und dem damit verbundenen Ausfall von ca. 600.000 Euro Steuereinnahmen erkennt der CDU Politiker Joachim Bergmann die Wirtschaftsförderung der Nachbargemeinde Mainhausen als vorbildlich an und empfiehlt Bürgermeisterin Nonn-Adams, sich ein Beispiel an der Arbeit von Ruth Disser zu nehmen.

www.spd-mainhausen.de

NEUES GEWERBEGEBIET AM OSTRING Aufstellungsbeschluss für Bebauungsplan gefasst

Unter dem Motto „Nur wo Arbeit ist – entsteht auch Wohlstand“ haben wir in unserem Wahlprogramm angekündigt, ein neues Gewerbegebiet auszuweisen. Wenn es darum geht, neue Unternehmen anzusiedeln, sind geeignete Flächen Grundvoraussetzungen. Inzwischen schreitet die Ausweisung eines neuen Gewerbegebietes südlich des Ostrings weiter voran. Ein entsprechender Aufstellungsbeschluss für einen Bebauungsplan hat die Gemeindevertretung im September verabschiedet. Jetzt geht es an die konkrete Ausgestaltung. Mit diesem Vorhaben setzt die SPD auch ihre Wirtschaftspolitik, im Sinne und zum Wohl der gesamten Gemeinde, fort.



KLAUSURTAGUNG ZUM HAUSHALT IN HEIMBUCHENTHAL SPD berät Haushaltskonsolidierung „Anpacken – Sparen – Zukunft bewahren“

Im Rahmen einer mehrtägigen Klausurtagung in Heimbuchenthal/Spessart hat die SPD-Fraktion die Eckpunkte des Haushaltes 2013 und des dazugehörigen Haushaltskonsolidierungspaketes beraten.

Angesichts der angespannten Finanzlage der hessischen Städte und Gemeinden hat sich nach intensiver Diskussion ein sorgfältig abgewogenes und ausgeglichenes



Konsolidierungspapier mit dem Namen „Anpacken - Sparen - Zukunft bewahren“ entwickelt.

„Wir haben uns entschieden, den Weg der notwendigen Entschuldung der Gemeinde weiter konsequent voran zu treiben. Seit wir über eine Mehrheit verfügen, ist der Schuldenstand um eine Million gesunken“, berichtet Kai Gerfelder, SPD-Fraktionsvorsitzender. „Wir waren uns bereits während der Klausur darüber im Klaren, dass einzelne Maßnahmen aus dem Paket - wie etwa der Verkauf von zwei wenig genutzten Spielplätzen - erhebliche Diskussionen hervorgerufen wird.“

Wir wollen aber weiter mutig unserer Verantwortung gerecht werden und künftigen Generationen keinen Schuldenberg hinterlassen.“

SONNENOFFENSIVE: SOLARTHERMIE AM BADESEE MAINFLINGEN IN BETRIEB Klimafreundliche Warmwasserbereitung für das Duschgebäude

Am Duschgebäude des Mainflinger Badeses steht in Zukunft klimafreundlich erhitztes Duschwasser bereit. Seit einigen Wochen erfolgt die Warmwasseraufbereitung mittels einer solarthermischen Anlage. „Allein die Kraft der Sonne trägt hierdurch zu einem klimaneutralen Duscherlebnis bei“, so Katja Jochum, Autorin des Handlungsleitfadens Sonnenoffensive Mainhausen.

„Insgesamt fünf Solarmodule mit jeweils 2,5 m² Kollektorfläche unterstützen die vorhandene Gastherme bei der Erwärmung des Brauchwassers. Die Anlage ist sinnvoll, da gerade bei schönem Wetter mit viel Sonnenschein durch die höhere Belegung auf dem Campingplatz auch mehr Duschwasser benötigt wird. Daher wurde schon beim Bau

des Gebäudes die Nachrüstung einer Solaranlage berücksichtigt und ein solartauglicher Warmwasserspeicher eingebaut.“ Der Eigenbetrieb geht davon aus, dass sich die Anlage schon in wenigen Jahren rechnen wird. Außerdem wird dadurch ein Beitrag zur Einsparung fossiler Energieträger und zur Reduzierung der CO₂-Emissionen geleistet.

„Laut Berechnungen der Betriebsleitung werden zur Zeit für die Erwärmung von Warmwasser jährlich 1.000m³ Flüssiggas verbraucht. Davon können künftig ca. 800m³ eingespart werden. Dies bringt neben dem geringeren Ausstoß von Kohlendioxid auch eine Einsparung von geschätzten 1.900 Euro pro Jahr“, so Katja Jochum.

HANS-CHRISTIAN FALKENBERG SÄUBERT BUSHALTESTELLEN

Unermüdlich ist unser Fraktionsmitglied Hans-Christian Falkenberg, von uns liebevoll HCF genannt, derzeit bemüht, die Bushaltestellen in Mainhausen sauber zu halten. Bepackt mit Eimer, Bürste und verschiedenen Reinigungsmitteln trifft man den 52-Jährigen regelmäßig an den Zustiegspunkten zum ÖPNV. Diese Arbeit verdient Respekt und Anerkennung.

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei HCF und bitten alle Mitbürgerinnen und Mitbürger, ein wachsames Auge auf die Bushaltestellen und die öffentlichen Gebäude zu werfen, um weitere Beschädigungen zu verhindern.



HALFPIPE FÜR UNSERE JUGENDLICHEN ENDLICH AUFGESTELLT

Nach endlosen Diskussionen um Standort und Größe der Halfpipe steht diese den Jugendlichen nun endlich zur Verfügung. Nach einem Vorschlag der SPD-Fraktion wurde die Skateranlage auf dem ehemaligen Eisschützenplatz in Mainflingen in direkter Nachbarschaft zum zwischenzeitlich sanierten Fußballfeld aufgestellt. Die 19.000 Euro teure Mini-Rampe hat eine Größe von 10,50 m auf 4,8 m bei einer Höhe von 1,20 m und wird von den Jugendlichen sehr gut angenommen.



IMPRESSUM:
V.i.S.d.P.R.: SPD Mainhausen
Gisela Schobbe
Schillerstraße 68
63533 Mainhausen



REDAKTION:
Ruth Disser, Hans-Christian Falkenberg, Kai Gerfelder, Herwig Guschlbauer, Katja Jochum, Franz Klein, Gisela Schobbe, Frank Simon, Jan Triebel, Peter Triefenbach

GRANDIOSES MAINFEST DER SPD MAINHAUSEN

Live Musik, Cocktails und neues Speisenangebot lockten viele Besucher

Bei lauem Sommerwetter, Cocktailbar und der Musik der Band „Light that Fire“ aus Mainhausen waren die Bänke am Vereinsheim bis in den späten Samstagabend dicht gefüllt.

Ein erweitertes Essensangebot am Samstag und Sonntag lockte ebenfalls viele Besucher an den Main. „Die neuen Gerichte wie Hamburger, hausgemachte Frankfurter Grie Soß und auch unsere selbstgemachten Nachspeisen sind sehr gut angekommen. Am Ende des Festes waren alle Töpfe leer, das eine oder andere musste sogar nachbestellt werden“, freute sich die Ortsvereinsvorsitzende Gisela Schobbe.

Am Sonntag rundete der Infostand des Autoclubs Europa (ACE) das Angebot ab. Großes Interesse fanden die Rauschbrillen, die das Fahrverhalten unter Alkoholeinfluss

simulieren.

„Wieder einmal haben bei einer SPD Veranstaltung mehrere Kisten Bücher neue Leserinnen und Leser gefunden. Die restlichen Bücher spenden wir für den Bücherschrank, den der Gewerbeverein Mainhausen im Herbst auf dem Hans-Thiel-Platz in Zellhausen aufstellen wird“, verspricht die Vorsitzende.



KEIN ÄRZTEMANGEL IN MAINHAUSEN

Kassenärztliche Vereinigung: Kein Bedarf an weiteren Hausärzten

Für viel Aufregung und unbegründete Verunsicherung bei den örtlichen Hausärzten und deren Patienten sorgte ein Antrag der CDU-Fraktion, der eine Verschlechterung der ärztlichen Versorgung reklamierte. Ziel des Antrages war die Erstellung eines Konzeptes für „eine zufriedenstellende Versorgung mit Ärzten in Mainhausen, ...“. Dieser Antrag wurde in den zuständigen Ausschuss verwiesen und dort unter Beteiligung von Fachleuten beraten.

Der Einladung der Sozialausschussvorsitzenden Gisela Schobbe zur Beratung über die örtliche Ärzteversorgung folgten Carsten Lotz, Vertreter der Kassenärztlichen Vereinigung und zwei niedergelassene Allgemeinmediziner aus Mainhausen. Zunächst erläuterte Lotz die Bedarfsplanung, deren Grundlage jeweils das Kreisge-

biet ist und stellte für den Kreis Offenbach fest, dass es keinen Mangel an niedergelassenen Hausärzten gibt. Das gilt auch für die Gemeinde Mainhausen: Hier ist die hausärztliche Versorgung gut, daher „sieht die Kassenärztliche Vereinigung keine Notwendigkeit für die zusätzliche Ansiedlung von Hausärzten in Mainhausen“, erläutert Franz Klein vom Sozialausschuss.

Trotzdem und mit Blick auf die Zukunft können Kommunen etwas tun, um künftigen Ärzten gute Rahmenbedingungen zu bieten. Das sind die sogenannten weichen Standortfaktoren, die auch für die Wirtschaftsförderung wichtig sind.

„Wir sehen uns hinsichtlich dieser Faktoren durch die Politik der vergangenen Jahre sehr gut aufgestellt. Mainhausen verfügt über ein hervorragendes Bildungs- und Freizeit-

RÜCKERSTATTUNG DER STRAßENBEITRÄGE LÄUFT

Die Straßenbeitragssatzung beschäftigte die Mainhäuser Kommunalpolitik viele Monate, bis eine eigens eingerichtete Kommission einen Kompromiss erarbeitete, mit dem alle Beteiligten (Politik und Betroffene) leben konnten. Dieser Kompromiss fand in der am 23. März 2010 beschlossenen Straßenbeitragssatzung Niederschlag.

Nach dem gemeinsam erarbeiteten Kompromiss trägt die Gemeinde nunmehr 65 % statt 50 % der Gesamtkosten für Straßenbaumaßnahmen, was eine Mindereinnahme von mehr als 300.000 Euro bedeutet.

An den Rückrechnungen der in den letzten Jahren durchgeführten Baumaßnahmen arbeitet die Verwaltung auf Hochtouren. Nahezu 1/3 der Rückrechnungen sind bereits erfolgt und rund 100.000 Euro stehen vor der Auszahlung.

Wir bedanken uns bei allen, die sich an der Ausgestaltung eines tragfähigen Kompromisses beteiligt haben.

angebot. Der ÖPNV ist aufgrund unserer Initiativen fortwährend Thema. Außerdem wird das Angebot der sozialen Infrastruktur künftig durch das Betreute Wohnen ergänzt“, so Franz Klein.



Nach eingehender Diskussion und Beratung im Ausschuss wurde der Antrag für umgesetzt und erledigt erklärt. „Für die Zukunft wünschen wir uns, dass Diskussionen zu einem solch emotionalen Thema mit weniger Effekthascherei und Populismus durch die Antragsteller betrieben wird.“

SIND SIE AUCH MEHR ALS NUR DAGEGEN?

Wollen Sie konstruktiv an der Gestaltung unserer Gemeinschaft mitarbeiten?
Dann nehmen Sie Kontakt zu uns auf:

☐ Ich möchte beim SPD Ortsverein aktiv mitarbeiten!

☐ Ich möchte SPD-Mitglied werden!
Ich bitte um Zusendung der Beitrittsunterlagen

Name

Vorname

Straße/Hausnummer

PLZ/Ort

Telefon/Fax E-Mail

Datum, Unterschrift

FUSSBALLFELD AN DER WALDSTRASSE ZUM SPIELEN FREIGEgeben

Aufgrund von Unebenheiten auf dem Spielfeld und defekten Toren konnte der Fußballplatz an der Waldstraße in Zellhausen einige Zeit nicht mehr bespielt werden.

„Die Fläche ist nun wieder bespielbar. Wir freuen uns, dass der Bolzplatz von den Jugendlichen angenommen wird. Auch hier wurde auf Initiative der SPD-Fraktion Geld in die Hand genommen, um unsere Einrichtungen für Kinder und Jugendliche intakt zu halten“, berichtet Roman Kirchner.



AKTUELLE INFORMATIONEN FINDEN SIE AUCH UNTER:
www.facebook.com/SPD.Mainhausen

BÜRGERINFORMATIONSVORANSTALTUNG ZUM HAUSHALT 2013

„DGB bestätigt SPD Aussagen“ - Beteiligung am Bürgerhaushalt sehr gering

Die Kommunal Finanzen waren am 30. August 2012 Thema im Bürgerhaus Zellhausen. Der Referent vom DGB Hessen-Thüringen, Dr. Kai Eicker-Wolf, gab zunächst einen Überblick über die Situation der Kommunal Finanzen in Hessen und im bundesweiten Vergleich. Die Entwicklung der Kommunal Finanzen ist hessenweit dramatisch. Nicht erfreulich sei zudem die Tatsache, dass die Investitionen in der Zeit von 1994 bis 2004 stagniert oder gar gesunken sind. Eine Tatsache, die zu dem überall festzustellenden Sanierungsstau führte.

Eicker-Wolf zieht ein eindeutiges Fazit: Die hessischen Kommunen haben nicht über ihre Verhältnisse gelebt. Im Gegenteil: Schuld an der heutigen Situation ist, nach Auffassung von Dr. Kai Eicker-Wolf, die Auslöschung der kommunalen Einnahmefähigkeit durch Bund und Länder.

Die steuerpolitischen Maßnahmen der letzten Jahre, wie die Abschaffung der Gewerbesteuer, die Unternehmens- und Einkommensteuerreformen, führten zu strukturellen Mindereinnahmen bei den Kommunen, die nicht durch Ausgabenkürzungen aufgefangen werden konnten und können.

„Die hessenweiten Zahlen zu den Investitionen decken sich eindeutig mit den Zahlen in der Gemeinde Mainhausen“, so Bürgermeisterin Ruth Disser. Die Verwal-

SPD-SONNENOFFENSIVE - ES GEHT VORAN! Standortprüfung an der Sendefunkanlage Mainflingen

Der Ausbau von erneuerbaren Energiequellen ist mit Beschluss über das SPD Maßnahmenpaket „Sonnenoffensive Mainhausen“ ein vorrangiges Anliegen.

Ein weiterer Schritt zur Prüfung der Machbarkeit eines Solarparks auf der Freifläche der Sendefunkstelle Mainhausen wurde daher unternommen.

In einem Besprechungs- und Begehungstermin verschafften sich zwei Wissenschaftler der Klärle-Gesellschaft für Landmanagement und Umwelt mbH Weikertsheim einen genaueren Eindruck von der Situation vor Ort. Begleitet wurden sie vom Leiter des Umweltamtes, Herrn Jörg Nachtigall, und dem örtlichen Vertreter des Bund Umwelt- und Naturschutz, Herrn Thorwald Ritter.

Ausgehend von der Potentialanalyse einer Studentengruppe der Hochschule Frankfurt, worin die Möglichkeit eines Solarparks auf dem Gebiet der Sendefunkstelle aufgezeigt wurde, befassten sich der Diplom-Geograph

Joachim Ettwein und sein Kollege der Diplom- Biologe August Spitznagel näher mit der Verträglichkeit dieses Solarprojektes mit Fauna und Flora, gerade auch unter Berücksichtigung relevanter Kriterien eines sogenannten Flora-Fauna-Habitates.

Die ersten Einschätzungen der Wissenschaftler aufgrund der vorhandenen Unterlagen und der ersten Begehung des Geländes sind weiterhin Hoffnung weckend. Mittels Kompensation der benötigten FFH-Fläche auf der Sendefunkstelle durch entsprechende Ausweisung von Ausgleichsflächen, könnte das Projekt zumindest teilweise realisiert werden. Auch auf weiteren Flächen im Gemeindegebiet könnte laut Auffassung der Wissenschaftler und des BUND-Vertreters die Gewinnung von Strom aus Sonnenkraft gut möglich sein. Die SPD wartet gespannt auf weitere Ergebnisse und hofft, dass Mainhausen hier einen weiteren Beitrag zum Ausstieg aus Kohle und Atom leisten kann.

DANK AN DIE ANWOHNER DES WILHELM-LEUSCHNER-PLATZ

Die SPD bedankt sich an dieser Stelle für die Anwohner des Wilhelm-Leuschner-Platzes für die liebevoll hergerichtete Neuplatzierung des Gedenksteins. Bereits vor etwa zwei Jahrzehnten wurde der Stein am Friedhof in Mainflingen aufgestellt und war dort der öffentlichen Wahrnehmung weitgehend entzogen. „Mit der Errichtung auf dem zentralen Ort in Mainflingen erhält ein großer Sozialdemokrat und Gewerkschafter wieder ein Denkmal, das seiner Bedeutung um Demokratie und sozialer Gerechtigkeit auch würdig ist. Wir freuen uns über die Initiative der Anwohner“, erläutert Dieter Jahn, Mitglied des SPD-Vorstand.



Wilhelm Leuschner (* 15. Juni 1890 in Bayreuth; † 29. September 1944 in Berlin-Plötzensee) war ein Gewerkschafter und sozialdemokratischer Politiker, der im Dritten Reich gegen den Nationalsozialismus kämpfte. Er wurde vom NS-Volksgeschichtshof unter dem Vorsitz von Roland Freisler zum Tode verurteilt.

SPD MAINHAUSEN GEWINNT DEN HESSEN LÖWEN 2012 Auszeichnung in der Kategorie „Gute Ideen – brillante Aktionen“

Unter dem Motto „Gute Ideen gehören belohnt“, prämierte die Akademie für Kommunalpolitik Hessen (AfK) zum dritten Mal Fraktionen, Arbeitskreise, Verbände oder Vereine für herausragende Aktionen oder Kampagnen mit den „Hessischen Aktionslöwen“.

Ausgezeichnet wurden die Mainhäuser Sozialdemokraten in der Kategorie „Gute Ideen – brillante Aktionen“ mit dem Aktionslöwen 2012 für ihre Kampagne „Der Würfel kommt“, die bereits acht Monate vor der Hessischen Kommunalwahl startete und mit der absoluten Mehrheit im Gemeindeparlament belohnt wurde.

Angetreten waren die Genossen unter dem Motto „Unser Personalvorschlag ist dreidimensional wie unser Würfel-Logo: Wir sind

breit aufgestellt, haben tiefe Sachkenntnis und wollen hoch hinaus. Wir verfügen über soziale, ökonomische und ökologische Kompetenz in beiden Ortsteilen, beiden Geschlechtern und allen Altersgruppen.“

Die Kampagne wurde rund um das Würfel Logo der SPD aufgebaut und mit einem Kubikmeter großen roten Würfel visualisiert. Im Zentrum der Kampagne standen Bürgerdialog, direkte Ideenvermittlung und Mitmach-Aktionen. „Der Würfel symbolisiert auch die Greifbarkeit der Mainhäuser SPD und war bei jeder unserer zahlreichen Aktionen und Veranstaltungen dabei - auch wenn der logistische Aufwand teilweise recht groß war. Mit unseren zahlreichen Events setzen wir diesen Weg bis heute fort.“, erläuterte der Fraktionsvorsitzende Kai Gerfelder das Konzept.

Standesgemäß war die Mainhäuser Delegation auch mit dem „kleinen Bruder“ des Würfels zur Preisvergabe nach Hofheim gereist. Dort nahmen der Fraktionsvorsitzende Kai Gerfelder und die stellvertretende Fraktionsvorsitzende Katja Jochum den Preis in Anwesenheit einer Delegation der Mainhäuser SPD aus den Händen des AfK Vorsitzenden Burkhard Albers und des SGK Geschäftsführers Michael Siebel (MdL) ent-

gegen.

„Wir möchten uns an dieser Stelle nochmals bei allen Genossinnen und Genossen für die großartige Beteiligung an diesem Wahlkampf bedanken. Dieser Preis sowie das Wahlergebnis zeigen, wie unsere Arbeit wahrgenommen wird – auch über die Grenzen Mainhausens hinaus. Ein ganz besonderer Dank gilt dabei Helmut Roth, der mit einem befreundeten Schreiner unsere Würfel gebaut hat und damit die Aktionen erst möglich gemacht hat“, so die stellvertretende Fraktionsvorsitzende Katja Jochum.

Begeistert nahm auch die Ortsvereinsvorsitzende Gisela Schobbe an der Preisverleihung teil: „Ich freue mich sehr und bin sehr stolz auf die, die das Konzept entwickelt haben, vor Ideen nur so sprudelten, die Aktionen gestalterisch so in einem Guss umsetzten und auf die, die immer wieder bereit waren, mit ihrer Energie und Zeit für die Durchführung zu sorgen. Ihnen allen danke ich sehr.“

